

TIKOS OP-Textilien und MTS

Das Modul für absolute Zuverlässigkeit

Der OP- und Intensivbereich ist hochsensibel. Sie müssen bei OP-Textilien Keimfreiheit und Sterilität gewährleisten. Aus diesem Grunde wird in diesem Modul für jedes einzelne Teil eine Barcode- oder Chipnummer vergeben, sodass die Teile jederzeit direkt dem Lager oder den jeweiligen Kunden zugeordnet werden können. In den Stammdaten können die Sets mit den entsprechenden Einzelartikeln in der Packreihenfolge angelegt werden, welche beim Packen peinlichst genau eingehalten werden muss. Pro Packposition können beliebig viele Alternativartikel vergeben werden.

Eindeutige Produktionsnummer für direkte Zuordnung

Jedes eingeleasene Teil wird auf seine Gültigkeit und dessen Umlaufzyklen überprüft. Jedem gepackten Set wird eine eindeutige Produktionsnummer zugeordnet. Gleichzeitig werden die Begleit-dokumente wie z.B. die Set-Inhaltsangabe ausgedruckt. Anhand der Produktionsnummer kann jedes einzelne Set und deren Inhalt auch noch nach Jahren eindeutig identifiziert werden. Die einzelnen Produktionsnummern können einer Sterilisationscharge zugeordnet werden. Auch dieses Ereignis wird in der Zustands-tabelle festgehalten. Als nächsten Schritt können die Sets oder auch einzelne Teile den Kunden zugeordnet werden. Die sterilisierten Sets werden auf ihre Haltbarkeit hin überprüft. Pro Kunde kann ein detailliertes Warengangprotokoll und/oder ein Lieferschein gedruckt werden. Auch diese Daten werden für die Rechnungsschreibung bereitgestellt.



Bestellvorschlag aufgrund von Umlaufzyklen

Gleichzeitig werden die Bestellungen der einzelnen Kunden erfasst. Anhand der Packliste ist ersichtlich, ob die Artikel entsprechend der Bestellungen vorrätig sind. Wahlweise kann der Bedarf der zu packenden Sets über Kundenverbrauch, Bestellungen oder Ist/Soll-Abgleich des Lagers ermittelt werden. Alle Sets, die sich im Lager oder beim Kunden befinden, können auf Haltbarkeit überprüft werden. Auf Grund der Umlaufzyklen einzelner Teile kann ein Bestellvorschlag ausgelöst werden. Zusätzlich ist die Historie aller ausgemusterten Teile mit Ausmusterungsgrund verfügbar.

Kurz gefasst

- Setverwaltung mit Packreihenfolge
- Variable Anzahl von Alternativartikeln pro Packposition
- Festlegen der Bedarfsmengen wahlweise über Kundenverbrauch, Bestellungen oder Ist/Soll-Abgleich des Lagers
- Pack- und Stückliste
- Variabler Druck der Setdokumentation
- Überwachung der Umlaufhäufigkeit aller Teile
- Sterile und unsterile Sets
- Haltbarkeitsstatistik von Sets und Einzelteilen
- Historie sämtlicher Sterilisationschargen und aller gepackten Sets
- Historie aller Einzelteile mit sämtlichen Umläufen
- Generieren eines Bestellvorschlags aufgrund der Umlaufhäufigkeit einzelner Teile
- Historie der Reparaturen, Nachbearbeitungen und Imprägnierungen pro Einzelteil
- Ausmusterungs-, Reparatur- und Nachbearbeitungsgründe
- Dokumentation aufgelöster Sets und der nicht vom Kunden zurückerhaltenen Teile
- Lagerbestandsliste für Sets und Teile
- Kundenbestandsliste mit Überwachung der Haltbarkeit